

Aufruf zur Unterstützung einer Studierendenumfrage zum Thema Kommunikationsstrategien

Wie nehmen Studierende Informationen und Motivationsmaßnahmen zu internationaler Mobilität seitens der Hochschulen wahr und welche Merkmale muss eine zielgruppengerechte Kommunikation aufweisen, um förderliche Effekte zu erzielen?

BMFWF und OeAD beschäftigen sich mit dieser Frage im Zuge der Begleitung einer Community of Practice und laden alle österreichischen Hochschulen zur Teilnahme an einer Umfrage unter Studierenden ein. Die Ergebnisse sollen Hochschulen dazu dienen, ihre Kommunikationsstrategien zielgerichtet weiterzuentwickeln und Studierende wirksamer zu erreichen und zu begleiten. Im Fokus steht die Kommunikation von internationaler Mobilität.

Wir freuen uns, wenn Sie die Umfrage über Ihre Kanäle an Ihre Studierenden weiterleiten und damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Hochschulkommunikation leisten.



© KI-generiert

Warum den Blick auf Kommunikation richten?

Die Sichtbarkeit von Informations- und Motivationsmaßnahmen der Hochschulen für internationale Mobilitäten gilt nach wie vor als Barriere für Studierendenmobilität. Dies geht aus Umfragen wie der Studierendensozialerhebung genauso hervor wie aus Erfahrungsberichten von Hochschulen und Recherchen. Beispielsweise wird hochschuleitig von breiten Informationsangeboten berichtet, während studierendenseitig ein subjektiv wahrgenommener Mangel an Informationen besteht. Insbesondere in Bezug auf Erasmus+ weisen Studierende deutliche Wissenslücken auf.

Dieser Mangel an Information schlägt sich direkt in niedrigen Mobilitätsneigungen nieder: schlechte subjektive Informiertheit stellt für 49 % der „aktivierbaren“ Studierenden ein Mobilitätshindernis dar.¹ Darüber hinaus wird im Bereich MINT überdurchschnittlich oft mangelndes Interesse/fehlende Motivation wie auch fehlende Informationen über Förderungen angeführt.

Wie ist die Umfrage methodisch aufgebaut?

Quantitative Online-Befragung (inkl. einzelner offener Fragen)

Zielgruppe:

- Alle Studierenden (an teilnehmenden Hochschulen)
- Studienfach wird abgefragt; erlaubt auch Vergleiche zwischen Studiengruppen (v.a. MINT)

¹ Engleder et al. (2025): Internationale Studierendenmobilität: Outgoing und Incoming. Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2023. Projektbericht. Institut für höhere Studien, S. 43

Mögliche Themenblocks:

- Bekanntheit, Nutzung und Wahrnehmung von Kommunikationsmaßnahmen
- Auffindbarkeit und Zugänglichkeit von Kommunikationsmaßnahmen
- Qualität der verwendeten Informationsmedien und -kanäle (Verständlichkeit, Relevanz, Aktualität)
- Zufriedenheit mit dem Informationsangebot
- Informationsbedarf von Studierenden bzw. Präferenzen für spezifische Kommunikationskanäle
- Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Studierenden
- Wissensfragen (ja/nein Fragen zu Fakten bezogen auf Mobilität, um Rückschlüsse zu ziehen, wie Informationen ankommen)

Aufbau des Fragebogens:

Ein allgemeiner Frageblock wird mit spezifischen Blocks kombiniert, die sich an den Kommunikationsangeboten der Hochschulen orientieren. Konkreter gesagt, Studierende erhalten tiefergehende Fragen zu jenen Kommunikationsangeboten, die sie an der Hochschule vorrangig nutzen. So kann genauer auf Nutzen, Reichweite, Verständlichkeit u.ä. eingegangen werden

Ziel ist es, vom allgemeinen Stimmungsbild (welches in der SOLA eruiert wird und auch in einer vorangegangenen Umfrage des OeAD erhoben wurde) zu genaueren Einblicken zu gelangen.

Was hat Ihre Hochschule von der Teilnahme?

- Allgemeine Ergebnisse über alle Hochschulen (Mittelwerte)
- Bei einer hohen Rücklaufquote Ihrer Hochschule kann eine spezifische Auswertung für Ihre Hochschule ausgearbeitet werden
- Evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für etwaige Maßnahmen

Zeitplan & weiteres Vorgehen

Der Zeitplan legt den Projektverlauf dar.

Tabelle 1: Zeitplan - Fragebogenerstellung, Feldphase, Datenauswertung

	2026							2027	
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
Erstellung des Fragebogens	■								
Feldphase					■				
Auswertung allg. Teil/Projektbericht						■			
Hochschulspez. Auswertung								■	

Kontakt: Julia Warmuth und Kathrin Anzinger, bologna@oead.at; Rückmeldungen bitte bis Ende August.